

Stadtverwaltung • Waldeckstraße 39 • 79400 Kandern

Elternbeirat der Kitas Kandern und Wollbach  
79400 Kandern

20.07.2022

## **Petition “Forderungen der Eltern der städtischen Kitas Kandern gegenüber der Stadt Kandern”**

Sehr geehrte Elternbeiräte,  
sehr geehrte Unterzeichner der Petition,

wir wissen Ihr Engagement und die konstruktive Begleitung der Arbeit des Gemeinderates und der Stadtverwaltung zu schätzen. Gemeinsam wollen wir das Beste für die Kinder und Eltern in Kandern erreichen. Wir sind daher genau wie Sie an einem guten Austausch mit allen Beteiligten in den Einrichtungen interessiert.

Gerne nehmen wir zu Ihren Forderungen Stellung.  
Dort wo es uns passend erscheint, beantworten wir Ihre Forderungen zusammengefasst:

- 1. Wir erwarten dem Thema Personal für die Kitas ENDLICH eine besondere Dringlichkeit zu geben. Das bedeutet, ein entsprechender Arbeitskreis tritt 14-tägig zusammen und berichtet monatlich im Gemeinderat und schriftlich bei den Einrichtungen.**

Das Thema Personal ist dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung ein großes Anliegen. Nur mit guten, motivierten Mitarbeitern können gute Ergebnisse für die Stadt und die Bürgerschaft erzielt werden.

Der Gemeinderat und die Verwaltung stehen im engen Austausch mit den Einrichtungen. Wir sind gerne bereit, in regelmäßigen vierteljährlichen Abständen in den Gremien (Verwaltungsausschusses oder Gemeinderat) über die aktuellen Themen in den Kindergärten zu informieren.

Einen zusätzlichen Arbeitskreis halten wir nicht für zielführend.

- 2. Wir erwarten eine vorübergehende Aufhebung der Gleichstellung im Bezahlssystem der städtischen Mitarbeiter für Erzieher. Es soll möglich sein dieser Arbeit einen höheren Stellenwert einzuräumen, bis Lösungen für den landesweiten Personalnotstand gefunden sind.**
- 3. Wir erwarten innerhalb 8 Wochen ein anwendbare Bonussystem zur Haltung des bestehenden Personals und als Anreiz für neue Mitarbeiter.**



Wir bekommen den Personalnotstand zu spüren. Wie sie aber selbst schreiben, ist dies aber ein landesweites Problem, welches wir als einzelne Kommune leider nicht beheben können.

Wir sind an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) gebunden. Eine Aufhebung der Anwendung des TVöD für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindergärten hätte Auswirkungen mit großer Tragweite und würde vor allem zu Ungerechtigkeiten und Ungleichbehandlungen innerhalb der Stadtverwaltung führen. Die Auswirkungen einer solchen Aufhebung der Gleichstellung im Bezahlungssystem wären auch bei Umlandgemeinden oder sogar landesweit spürbar. Die Steigerung der Anerkennung der Berufsgruppe der Erzieher/innen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Einen preislichen Wettbewerb unter Kommunen halten wir nicht für sinnvoll.

Benefits der Stadtverwaltung gibt es bereits – für alle Mitarbeiter – und werden beworben. Dieses Bonus-System wird für alle Berufsgruppen bei der Stadtverwaltung weiterentwickelt.

4. **Wir erwarten, dass unsere Stellenanzeigen ohne Unterbrechung auf mindestens zwei gängigen Online-Jobportalen geschaltet sind und, dass die Anzeigen wöchentlich, abwechselnd in verschiedenen Tageszeitungen geschaltet werden.**
5. **Wir erwarten, dass zusätzlich Stellenanzeigen für Praktikanten, FSJler und Anerkennungspraktikanten geschaltet werden. Sowohl digital als auch in den Printmedien.**

Die Stadt Kandern hat bisher im Jahr 2022 für Stellenanzeigen im Bereich der Kindergärten 8.967,50 € aufgewendet. Das entspricht ca. 50% der gesamten bisherigen Aufwendungen für die Stellenanzeigen im Jahr 2022.

Eine Regelmäßigkeit der Veröffentlichungen ist gegeben. Zu folgenden Daten wurden Stellenanzeigen abgerechnet:

25.01.2022	07.02.2022	22.02.2022	05.03.2022	30.03.2022	12.04.2022
27.04.2022	02.05.2022	12.05.2022	01.06.2022	27.06.2022	11.07.2022

Die Entscheidungen über das Wo und Wann sowie über die Regelmäßigkeit der Veröffentlichungen von Stellenanzeigen sind ein sogenanntes „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Diese Geschäfte bedürfen keine Entscheidungen des Gemeinderates, sondern werden von den zuständigen Sachbearbeitern/innen in Abstimmung mit der Verwaltungsspitze gewissenhaft und eigenverantwortlich erledigt.

Erstmals nahm die Stadt auch an der Ausbildungsmesse CULT in Lörrach, mit Erfolg teil. An der Messe werden wir voraussichtlich zukünftig wieder teilnehmen.

6. **Wir erwarten die Möglichkeit zur Verfügungstellung eines Raumes, in dem sich die Eltern mit Kindern 1 - 2 mal wöchentlich in Form einer Spielgruppe treffen können, die jetzt keinen Kitaplatz erhalten haben.**

Für die private Spielgruppe können die Räume im Obergeschoss des Kindergarten-Gebäudes in der Karl-Berner-Straße genutzt werden. Abstimmungen mit den engagierten Eltern fanden bereits statt.

**7. Wir erwarten, dass die Notgruppensituation nicht länger auf Kosten der Eltern geht. Wer sein Kind auf Grund von Notgruppenschließung zu Hause behält, muss eine Entschädigung erhalten.**

Am 23.05.2022 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung eine Satzungsregelung erarbeiten soll, die die Rückerstattung der Gebühren in bestimmten Fällen ermöglicht. Bisher ist es der Stadt Kandersteg aufgrund der bestehenden Satzung nicht möglich, eine Erstattung vorzunehmen, was bedeutet, dass die Regelung komplett neu erarbeitet werden muss.

Die Regelungen zur Erstattung müssen erst sorgfältig ausgearbeitet werden, um rechtliche Risiken sowohl für die Stadt als auch für die Eltern auszuschließen.

Die Stadtverwaltung arbeitet daran, die Satzung dem Gemeinde- und den Ortschaftsräten zum Beschluss vorzulegen.

Die neu beschlossene Regelung soll rückwirkend ab dem 01.06.2022 gelten.

Gerne informieren wir Sie auch über Projekte und weitere Beschlüsse aus den Gemeinderatssitzungen vom 23.05.2022 und 27.06.2022, die bisher nicht als Teil der Antworten auf Ihre Forderungen genannt wurden. Diese Beschlüsse wurden jeweils einstimmig gefasst. Die Einstimmigkeit dieser Beschlüsse lässt erkennen, dass die Stadtverwaltung und der Gemeinderat gemeinsam an einem Strang ziehen und die Maßnahmen einen großen politischen Rückhalt genießen.

Am 23.05.2022 hat der Gemeinderat für alle Einrichtungen in Kandersteg beschlossen, die Personaldecken nicht mehr nur bis zum Mindestpersonalschlüssel, sondern auch darüber hinaus zu finanzieren. Dies sorgt bei der Besetzung der Stellen für Entlastung der bestehenden Mitarbeiter und soll gleichzeitig für Interessierte ein Anreiz sein, sich in Kandersteg zu bewerben.

Am 23.05.2022 hat der Gemeinderat ebenfalls beschlossen, bei der Förderung der Ü3-Kinder neue Wege zu gehen und hat mit seinem Beschluss eine neue Förderung für Plätze in der Tagespflege auf den Weg gebracht.

Auch hat der Gemeinderat in der Sitzung am 23.05.2022 beschlossen, zusätzliche Plätze im Bereich der Tagespflege U3 zu schaffen.

Am 27.06.2022 wurde durch den Gemeinderat beschlossen, gemeinsam mit der SenseAbilityAcademy einen Waldkindergarten mit 20 Plätzen in Tannenkirch zu schaffen.

Gerne informieren wir Sie auch noch über die aktuelle Stellen-Situation in den städtischen Kindergärten:

**Schatzkiste in Wollbach**

- hier konnten drei neue Fachkräfte gewonnen werden
- zwei der vorhandenen Stellen sind von Fachkräften besetzt
- eine Fachkraft ist nun zusätzlich eingestellt worden
- die PiA-Stelle ist ebenfalls besetzt

Der Mindestpersonalschlüssel ist um 70% übertroffen.

**Städtischen Kita am Forsthausgarten**

- für den laufenden Betrieb fehlen zwei 100%-Stellen in der Krippe
- für die neue Gruppe im Gebäude in der Karl-Berner-Straße fehlen zwei 100%-Stellen
- eine Stelle kann mit einer neuen Erzieherin ab dem 12.09.2022 besetzt werden

- zwei FSJ-Stellen und eine PiA-Stelle werden ebenfalls zum neuem Kindergartenjahr besetzt
- eine weitere PiA-Stelle ist noch nicht fest besetzt - das Bewerbungsverfahren läuft noch
- außerdem sind wir dabei, einen Erziehungshelfer zu gewinnen

Ob es für diesen Austausch nun der richtige Weg war, eine Petition zu starten, möchten wir dahingestellt lassen.

Bürgerbeteiligungen in Form von Petitionen sind nicht in der Gemeindeordnung Baden-Württemberg geregelt. Die Rechtsprechung hat entwickelt, dass Petitionen auf kommunaler Ebene zulässig sind und sich der Adressat, in unserem Fall die Bürgermeisterin und der Gemeinderat der Stadt Kandern, mit der Petition und den Forderungen befassen muss.

Mit unserer Stellungnahme zu Ihren in der Petition genannten Forderungen sind wir dieser Pflicht nachgekommen.

Auch möchten wir noch einmal ausführen, dass es durch die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg und die Hauptsatzung einer jeden Kommune, Regelungen zu den Zuständigkeiten und Abläufen einer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung gibt.

Für viele Dinge, die Sie in Ihrer Petition ansprechen, bestehen daher bereits gewisse Regelungen und Vorgaben, weshalb wir nicht alle Anliegen zu jeder Zeit und ohne großen bürokratischen Aufwand berücksichtigen können.

Dennoch hoffen wir sehr, dass erkennbar ist, dass die Stadt Kandern mit viel personellem Engagement und finanziellem Aufwand versucht, die derzeitige Situation für die Kinder, Eltern und Mitarbeiter zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Simone Penner  
Bürgermeisterin